

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Umwelt und Technik	Drucksachen-Nr. 517/2002				
<table border="1"> <tr> <td>☒</td> <td>Öffentlich</td> </tr> <tr> <td>☐</td> <td>Nicht öffentlich</td> </tr> </table>		☒	Öffentlich	☐	Nicht öffentlich
☒	Öffentlich				
☐	Nicht öffentlich				
Mitteilungsvorlage					
für ▼	Sitzungsdatum				
Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	12.09.2002				

Tagesordnungspunkt

Zwischenbericht für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach zum 30.06.2002 gemäß § 20 EigVO i.V.m. § 6 Nr. 4 der Betriebssatzung

Inhalt der Mitteilung

Gemäß § 20 der Eigenbetriebsverordnung NW (EigVO) in Verbindung mit § 6 Nr. 4 der Betriebssatzung des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach ist der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr halbjährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes zu unterrichten.

Der Zwischenbericht des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach zum 30.06.2002 ist hier in Form einer Gegenüberstellung der Ertrags- und Aufwandspositionen (Gewinn- und Verlustrechnung) sowie einer Darstellung der Mittelverwendung und -herkunft im Vermögensplan aufgezeigt.

Es muss berücksichtigt werden, dass gewisse Aufwendungen und Erträge nicht gleichmäßig pro Halbjahr anfallen und daher größere Abweichungen bei der Gegenüberstellung mit den Planzahlen auftreten können. Teilweise beruhen die Abschlagszahlungen bei den Deponiekosten auf einer Mengenabschätzung für das Jahr 2002. Nach Vorliegen der tatsächlichen Jahresabfallmenge wird der tonnagebezogene Gebührenanteil durch den BAV abgerechnet. Die endgültig entstandenen Erträge und Aufwendungen können erst durch die zum Jahresabschluss vorliegenden Endabrechnungen dargestellt werden. Erfolgsgefährdende Abweichungen sind nicht zu erkennen.

I.	Erträge	Ergebnis 30.06.2002 €	Ansatz WP 2002 €
	Restmüllerlöse	4.474.734,40	9.027.729,00
	Biomüllgebühren	447.321,60	877.867,00
	Erlöse Papiersammlung	0,00	128.846,00
	Entgelte aus Verkaufsverpackungen	1.065.271,56	2.089.138,00
	Entgelte Grünschnitt und Kompost	111.565,11	163.614,00
	Straßenreinigungsgebühren	193.840,24	386.605,00
	Winterdienstgebühren	137.699,36	276.136,00
	Straßenreinigungs-/Winterdienstgebühren Fußgänger- zonen	58.210,56	111.970,00
	Erstattung anteiliger Straßenreinigungsaufwand der Stadt	92.727,50	286.323,00
	Erlöse Dienstleistung Werkstatt/Tankstelle	271.595,63	705.391,00
	Sonstige betriebliche Erträge	336.236,21	800.146,00
	Zinsertrag	23.165,01	12.808,00
		<u>7.212.367,18</u>	<u>14.866.573,00</u>
II.	Aufwendungen	Ergebnis 30.06.2002 €	Ansatz WP 2002 €
	Deponiekosten	2.669.106,66	5.526.864,00
	Bioabfallsammlung	240.818,43	562.421,00
	Wertstoffsammlung	576.064,06	1.022.584,00
	Grünabfallentsorgungskosten	120.166,31	214.743,00
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	65.577,56	148.121,00
	Service-/Ersatzteilkosten Werkstatt/Tankstelle	373.380,08	812.955,00
	Unterhaltung Altdeponie (Strom, Sickerwasser, Wartung)	30.519,63	138.305,00
	Sonstige Entsorgungs- und Materialkosten	299.094,52	794.648,00
	Kfz-Kosten	96.010,03	109.928,00
	Personalkosten	1.540.315,93	3.621.371,00
	Abschreibungen	331.317,00	681.755,00
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	251.524,17	705.977,00
	Zinsaufwand	119.356,57	383.943,00
	Steuern	26.854,75	58.798,00
		<u>6.740.105,70</u>	<u>14.782.413,00</u>
	Jahresüberschuss	472.261,48	84.160,00

Auf Grund der ab 01.01.1999 erfolgten Änderung des Kommunalabgabengesetzes NW (KAG) mit den Ausgleichsmöglichkeiten der Über- bzw. Unterdeckungen innerhalb der folgenden 3 Jahre kann die Ertragslage auf Kostendeckungsniveau gehalten werden. Die für das Jahr 2002 erstellten Gebührenkalkulationen im Abfallbeseitigungs- und Straßenreinigungsbereich werden in 2002 dem tatsächlichen Ergebnis zum 31.12.2002 gegenüber gestellt und im Rahmen der Kalkulation für das Folgejahr soll ein Verlustvortrag bzw. muss eine Überschusserstattung eingestellt werden. Die Restmüllgebühren Haushalte und Biomüllgebühren sowie die Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren entwickeln sich erwartungsgemäß. Bei den Restmüllgebühren in den Bereichen Abfälle zur Beseitigung und sortierfähige Abfälle zur Beseitigung ist ein Rückgang des Behältervolumens zu verzeichnen. Dies ist vorwiegend auf eine geringere Anzahl der zu veranlagenden Gewerbetriebe insbesondere im Einzelhandelsbereich zurückzuführen, wobei in diesem Bereich Lebensmittel- und Drogeriemarktketten eigene Entsorgungswege aufbauen. Die Veranlagung der Erlöse aus der Papiersammlung im gewerblichen Bereich für das gesamte Wirtschaftsjahr erfolgt im 2. Halbjahr, da die Erfassung der umfangreichen Veranlagungsdaten im Grundbesitzabgabenverfahren durch die erstmalige Erhebung dieser Gebühr in diesem Jahr noch nicht endgültig abgeschlossen ist. In den Erlösen Dienstleistung Werkstatt/Tankstelle sind u. a. zunächst abschlagsmäßige Verrechnungen zwischen der Stadt und den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen für das 1. Halbjahr 2002 enthalten, die auf der Grundlage der Kosten des Vorjahres unter Berücksichtigung einer Preissteigerung für das Jahr 2002 hochgerechnet wurden.

Auf der Aufwandsseite liegen die Kosten für die Wertstoffsammlung über dem geplanten Ansatz. Aufgrund der sukzessiven Einführung der Papiertonne und des damit verbundenen verzögerten Wegfalls der Papiercontainer in den Stadtteilen fielen noch Unternehmerkosten für die länger durchgeführte Wertstofffassung und –sortierung an. In den übrigen Bereichen liegen die Aufwendungen im Rahmen des Wirtschaftsplanes.

III. Vermögensplan

	Ergebnis
- Mittelverwendung -	30.06.2002
	€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00
Erwerb bewegliches Vermögen (Abfallbehälter, Maschinen, Container etc.)	19.135,78
Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter unter 410,00 €	2.856,15
Betriebs- und Geschäftsausstattung/EDV-Software	9.936,62
Erwerb Kfz - Abfallbeseitigung-	15.594,51
Erwerb Kfz -Straßenreinigung-	0,00
Planungs- und Baukosten Altdeponie Birkerhöhe	0,00
Tilgung Darlehn	36.638,90
	<u>84.161,96</u>

- Mittelherkunft -

Ergebnis
30.06.2002
€

Kreditaufnahme	0,00
----------------	------

Die Investitionstätigkeit erstreckt sich weitgehend auf die Erneuerung des Tonnenbestandes bzw. der Ersatzbeschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die übrigen im Vermögensplan veranschlagten Investitionen werden planmäßig durchgeführt.